

(.). () (.).
().
– den Kopf voll haben – . *Er muß erst diesen Sprung machen, damit dir das auffällt. Du hast den Kopf voll.*

– sich (D) den Kopf zerbrechen – . *Nun, die haben den Plan, und sie zerbrechen sich wohl schon den Kopf, wer der Zeichner sein könnte* (E.Claudis).

– j-d hat viel im Kopf – - . *Er hatte aber zuviel Sachen im Kopf, um sich darum zu kümmern, mit wem Weber verkehrte* (A.Seghers).

– j-d sitzt mit dickem Kopf – - . (.).
– j-d hat nicht den Kopf für etw. – - . - ., - . *Bitte verschone mich mit deinen Soldatenspielerien. Ich habe heute absolute nicht dem Kopf dafür* (F.C. Weiskopf).

2.

– j-m geht ein Mühlrad im Kopf um – - . (. , , .).
(.). () - , , , , (.).
(.). (.).
(.). *Nachdem wir jetzt seit drei Stunden nichts als Bilder angeschaut haben, ist mir ganz dumm im Kopf* (W. Friederich).

– etw. schlägt j-m auf den Kopf – - . - . . *Ob es Föhnwind war oder Lärm im Klassenzimmer, ob eine zu lange Konferenz oder feuchtschwüle Witterung, ob das Kreischen der Elektrischen oder der Geruch von heißem Asphalt – es gab kaum etwas, das ihr nicht auf den Kopf geschlagen wäre* (W. Steinberg).

3.

– in heller Kopf – c , . !
, (. .).
– den Kopf auf dem richtigen Fleck haben – , .
, ... ; (.).
– einen (keinen) raschen Kopf haben – () . , (.).
– nicht auf den Kopf gefallen sein – . *Und in den nächsten Wochen erzählten sich die Bauern der Umgebung, die nicht auf den Kopf gefallen waren, dass er der Richter ... mit den Augen gezwinkert habe* (B. Brecht).

– etw. fällt aus dem Kopf – , , . *Manchmal hatte Robert noch eben dasselbe gedacht, aber ihm fielen ... die Worte aus dem Kopf* (A.Seghers).

– sich (D) etw. durch den Kopf gehen lassen – , - . ;
- . *Hermann Griezler, der lebenserfahrene Schwager, lag auf seinem Sofa, randvoll, und war philosophisch gestimmt. "Ich habe dich mir durch den Kopf gehen lassen", sagte er, "und ich bin zu der Überzeugung gekommen. Du bist ein Spion"* (H. Kant).

– j-d ist schwach im Kopf – - . ; ; , .
, !— , .. :— (.).

– j-m etw. in den Kopf setzen – - . - . ;
– j-m den Kopf zurechtr cken – , - . *Uli m ssen wir einmal den Kopf zurechtr cken. Er meint, er k nnte mit seinen sechzehn Jahren schon machen, was er will* (A. Herzog).

– in flacher Kopf –

– einen unklaren Kopf haben –

4.

– j-m steht der Kopf (nicht) nach etw. – . *Der Polizist mit den zwei grünen Streifen am Ärmel musterte Carlos noch einmal. "Ach was, soll er hinreiten, wenn ihm der Kopf danach steht"* (E. Klein).

– j-m steht der Kopf woanders – . *Aber mir – mir steht der Kopf woanders. Wenn wir uns nur nicht versp* ten (W. Bredel).

– den Kopf in den Sand stecken – (... *den Kopf in den Sand stecken und für drei Groschen hoffen, dass es vielleicht noch einmal vorübergeht, dass man ungeschoren davonkommt, wenigstens dismal noch* (K. Wurzberger).

– sich (D) j-n, etw. aus dem Kopf schlagen – . *Daraus wird nichts, liebes Mädchen, schlag dir das aus dem Kopf* (E. Neutsch).

5.

– j-m etw. an den Kopf werfen – . (*Doch war es ihm eine Erleichterung, nach so langer stummer Verachtung zu schimpfen, Thomas die ganze Wut an den Kopf zu werfen* (A. Seghers).

– j-m nicht auf dem Kopf herumtanzen lassen – . *Wenn er nicht wollte, dass alle seine Barone sich gegen ihn empörten, durfte er sich von den Castro's nicht länger auf dem Kopf herumtanzen lassen* (L. Feuchtwanger).

– j-n vor den Kopf stoßen – ; . *Wir müssen abwarten, was sich herausstellt, bevor man ihn so furchtbar vor den Kopf stößt* (A. Seghers).

6.

– den Kopf oben behalten – . *Sie hat ihren Mann früh verloren, hat fünf Kinder... aufgezogen – und hat dabei immer den Kopf oben behalten* (A. Herzog).

– den Kopf hochhalten – . *Mochte dem nun wie immer sein, Frau Antonie war gewillt, den Kopf hoch zu tragen, solange sie über der Erde weilte und Menschen auf sie blickten* (Th. Mann).

– es fährt j-m durch den Kopf – . *Solche Gedanken fliegen durch seinen Kopf, während er oben in Deck den Eimer an der Leine in den Strom fallen läßt ...* (F. Wolj).

7.

– j-n um Kopf und Kragen bringen – ; () (); ! !.. ! , ! () .

(.) . () , : (.) . *Du bringst mich noch um Kopf und Kragen, Herrgott noch mal* (H. Jobst).

– sich um Kopf und Kragen bringen – . *Sie bringen sich doch um Kopf und Kragen, Mann!* (E. Weinert).

– es geht um Kopf (und Kragen) – . *Sie flüsterte: "Vater, es geht um deinen Kopf. Wie ich können dich andere beobachtet haben. Weiß die Mutter davon, dass du so was fugst?"* (H. Fallada).

– den Kopf riskieren – . *Der hing ja an seinem Geld wie an der lieben Seligkeit. Als ob es nicht viel wichtiger wäre, dass sie alle Kopf und Kragen riskierten bei der Geschichte* (E. Klein).

